



P R E S S E I N F O R M A T I O N

**UNDERWORLDS**  
**A GATEWAY EXPERIENCE**  
von **BVDS**

Welche möglichen Zukünfte können aus einem Deck von 22 digitalen Orakelkarten entstehen? In *Underworlds* nimmt Sie das Künstlerduo Boogaerdt/vanderSchoot mit auf eine visionäre Reise in die Unterwelt. Eine Gateway-Erfahrung, in der sich in alten Mythen eine schimmernde Zukunft widerspiegelt.

Das Auftauchen aus der Dunkelheit ist das Erwachsenwerden des homo digitalis. BVDS verschmilzt die antike griechische Geschichte von Psyche's Suche in der Unterwelt zu einer neuen visuellen Erzählung über die Entwicklung der Menschheit. Tunneln Sie sich durch die visionäre Reise von Psyche und sehen Sie die Welt im Taumel, eine Welt, die vor technologischer Vermittlung wimmelt und Mythen wieder lebendig macht. Während dieses Übergangsritus, der von der Musik der Shadow Sisters begleitet wird, verschmelzen rituelle Weissagungen und archaische Orakeltexte mit Insta-gefilterten Gesichtern, Reality-Shift-Tutorials, Drachen, Schmetterlingen und Einhörnern. Wie kann man viele sein? *Underworlds* wechselt zwischen Tagtraum, Albtraum und Spielwelt und ermöglicht es dem menschlichen Körper mit all seinen virtuellen Alter Egos, in ein nicht-binäres Multiversum zurückzukehren.

*Underworlds. A Gateway Experience* ist eine Live-Performance, kann aber auch als Sound- und Videoinstallation gesehen werden, die von einem Ensemble aus Avataren und realen Körpern verkörpert wird. Die Performance bezieht sich sowohl auf die Popkultur als auch auf die griechische Mythologie und basiert auf der Geschichte von Psyche und Amor, die im 2. Jahrhundert nach Christus von Lucius Apuleius Madaurensis geschrieben wurde. Obwohl sie in patriarchalischen Zeiten geschrieben wurde, enthält sie viele Hinweise aus einer längst vergessenen Zeit, in der Gott als Frau, Tier, Pflanze oder Baum verehrt wurde. Es bietet uns daher einen anderen Weg in der Evolution des Selbst, weg von einer dualistischen, vernunftorientierten Perspektive hin zu einer nicht-dualen, nicht-binären oder ganzheitlicheren Zukunft.

Ausgehend von dieser alten Weisheit wenden sich BVDS für ihre zeitgenössische Suche an die Reality-Shift-Community – eine Gemeinschaft von Mädchen auf der ganzen Welt, deren Tik Tok-Reels während der jüngsten Pandemie viral gingen. In ihren Teenagerzimmern versuchten sie, außerkörperliche Reisen in Paralleluniversen zu unternehmen. Durch Tik Tok und YouTube unterstützen sie sich gegenseitig bei ihren Bemühungen, entwickelten Tutorials, teilten Erfahrungen und fanden sich selbst in ihren desired realities wider. Inspiriert von den Inkubationspraktiken dieser Teenager erschafft BVDS einen neuen Mythos für Geschlechterfluidität und die zeitgenössische Suche nach Ganzheit.

Die Arbeit ist Teil der Serie *Rooms for Transformation*, in der BVDS versuchen, Raum für die Zukunft zu schaffen und neue Welten zu erträumen. Ausgehend von den Strukturen, die um uns herum zusammenbrechen, versuchen sie, Raum für gemeinsames Träumen, Fürsorge und Heilung zu schaffen. In diesen Serien hinterfragt BVDS die feste Vorstellung davon, was menschlich ist, um den Übergang zu einer lebenswerteren Zukunft für alle Wesen zu schaffen.

*Eine Koproduktion von Boogaerdt/VanderSchoot, dem Theater Rotterdam  
und dem Schauspielhaus Bochum*

## S Y N O P S I S

Im antiken Märchen *Amor und Psyche* des Apuleius' ist die junge Psyche die jüngste und schönste Tochter eines Königs. Ihre Schönheit übertrifft sogar die der Göttin Venus, die eifersüchtig ihrem treuen Sohn Amor aufträgt, Psyche mit seinen göttlichen Pfeilen, die jeden dazu bringen konnten, sich in das Nächstgesehene unsterblich zu verlieben, dazu zu bringen, sich in einen ungeheuerlichen Mann zu verlieben. Amor, der sich selbst mit einem seiner Pfeile sticht, erliegt der überirdischen Schönheit des Mädchens, und lässt sie ohne das Wissen seiner Mutter in ein märchenhaftes Schloss entführen.

In diesem Schloss sucht Amor sie Nacht für Nacht auf, tagsüber verschwindet er jedoch, so dass Psyche nie ihren Geliebten bei Licht gesehen hat. Einzig umgeben von körperlosen Bediensteten, wird Psyche zusehends einsamer, so dass Amor ihr den Besuch ihrer älteren Schwestern gewährt, auch wenn er sie warnt, sie dürfe sich nicht von den Schwestern verleiten lassen, herauszufinden, wer er sei. Die Schwestern sind zunächst froh, Psyche wohlbehalten vorzufinden, jedoch alsbald von Neid verzehrt. Bei einem weiteren Besuch gelingt es ihnen, das naive Mädchen, das mittlerweile ein Kind erwartet, davon zu überzeugen, dass Amor in Wirklichkeit eine grässliche Schlange sei, weswegen er ihr nie bei Tageslicht gegenübertrete, und überdies beabsichtige, die Schwangere zu verschlingen.

Aus Angst befolgt sie den Rat ihrer Schwestern und wartet in der Nacht mit einer Öllampe und einem Messer auf ihren Mann. Als sie ihren Geliebten beleuchtet, erblickt sie aber nicht das erwartete Ungeheuer, sondern den schönen Körper des geflügelten Amor. Sie sticht unachtsam ihren Finger an einem seiner Pfeile. Psyche ist von Liebe zu ihrem göttlichen Gatten überwältigt und merkt daher nicht, wie ein Tropfen des heißen Öls auf Amors Schultern fällt. Der Gott, der aus Liebe zu ihr seiner Mutter ungehorsam gewesen ist, fühlt sich hintergangen, fliegt davon und lässt Psyche untröstlich zurück.

Venus ist voller Wut darüber, dass ihr Sohn ihre Befehle missachtet und stattdessen mit Psyche ein Kind gezeugt hat. Sie macht das Mädchen ausfindig und zwingt es, verschiedene lebensgefährliche Aufgaben zu erfüllen. Bei der letzten Aufgabe lässt Psyche sich aber von dem Wunsch, ihren Geliebten zurückzuerobern, überwältigen. So öffnet sie das Kästchen, das eine für Venus bestimmte Schönheits-salbe enthalten soll, und fällt in einen todesähnlichen Schlaf, der Inhalt des Behältnisses ist.

Amor, inzwischen von der Verbrennung erholt, eilt Psyche zur Rettung. Da er sie noch immer liebt, scheucht er mit seinen Flügeln den Todesschlaf wieder in das Kästchen zurück, so dass Psyche auch die letzte der ihr gestellten Aufgaben erfüllen kann. Amor wendet sich an Jupiter, den höchsten der Götter, und bittet um Erlaubnis, Psyche zu heiraten. Jupiter hat Nachsicht, reicht Psyche einen Becher mit Ambrosia und macht sie dadurch unsterblich, so dass einer Hochzeit unter den Göttern nichts mehr im Weg steht.

## B E S E T Z U N G

Mit	Klára Alexová, Suzan Boogaerdt, Ibelisse Guardia Ferragutti, Jing Xiang
Konzept	Suzan Boogaerdt, Bianca van der Schoot (BVDS)
Regie	Bianca van der Schoot
Bühne	Lena Newton
Kostüm, Masken, Objekte	Lotte Goos
Lichtdesign	Sirko Lamprecht, Wolfgang Macher
Sounddesign	Remco de Jong, Florentijn Boddendijk
Videodesign	Mikko Gaestel
Dramaturgie	Jasmin Maghames
Premiere	20. Januar 2023, Kammerspiele
Dauer	ca. eine Stunde, 30 Minuten
Weitere Termine	Samstag, 21. Januar 2023, 19.30 Uhr Mittwoch, 25. Januar 2023, 19.30 Uhr Mittwoch, 08. Februar 2023, 19.30 Uhr Donnerstag, 09. Februar 2023, 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/11868/underworlds>

*Die Vorstellung ist in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.*

## B I O G R A F I E N

### **Suzan Boogaerdt (Konzept)**

Suzan Boogaerdt, geboren 1974, absolvierte die vorbereitende Theaterausbildung an der Hochschule der Künste in Utrecht und anschließend, von 1996 bis 2000, die Pantomimeausbildung an der Hochschule der Künste in Amsterdam. Im Jahr 2001 gründete Suzan Boogaerdt zusammen mit Bianca van der Schoot ihr eigenes Unternehmen Boogaerdt/VanderSchoot. Boogaerdt/VanderSchoot (BVDS) machen ausdrucksstarke, physische, gewagte und äußerst visuelle Theaterinstallationen, die sich um die Kämpfe und Herausforderungen drehen, denen die Menschen in der heutigen mediengesteuerten Welt ausgesetzt sind.

### **Bianca van der Schoot (Konzept, Regie)**

Bianca van der Schoot, geboren 1973, studierte an der Mime Opleiding der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten, wo sie seit 2008 auch unterrichtet. Davor absolvierte sie 1995 den Studiengang Creative Therapy Drama an der Hogeschool Nijmegen. Während dieser Ausbildung arbeitete sie als Dramatherapeutin an einer Schule für körperlich und mehrfach behinderte Kinder. Im Jahr 1998 war sie Mitbegründerin der Pantomimengruppe Levend Wild. Im Jahr 2001 gründete sie zusammen mit Suzan Boogaerdt ihr eigenes Unternehmen Boogaerdt/VanderSchoot. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist sie künstlerische Leiterin des Ro Theaters. Bianca van der Schoot wurde 2012 für ihre Rolle in dem Stück *Boiling Frog* der Toneelgroep Oostpool für den Theo d'Or nominiert. Suzan Boogaerdt und Bianca van der Schoot arbeiten seit Abschluss ihres Studiums an der Mimenabteilung der Amsterdamer Akademie für Theater und Tanz zusammen.

### **Lena Newton (Bühne)**

Lena Newton, geboren in München, studierte Bühnenbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und an der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam und absolvierte den Master Lens Based Media am Piet Zwart Institute Rotterdam. In Newtons Arbeiten sind Video und Film fester Bestandteil des Bühnenkonzepts. In langjähriger Zusammenarbeit mit der Regisseurin Susanne Kennedy entwarf sie seit 2007 Bühnenbilder für Aufführungen am Nationaltheater Den Haag, an der Volksbühne Berlin und an den Münchner Kammerspielen. Dort entstanden u. a. *Fegefeuer in Ingolstadt* und *Warum läuft Herr R. Amok?* sowie *Drei Schwestern*, das 2019 vom Fachblatt *Theater heute* als Bühnenbild des Jahres ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus arbeitete Lena Newton in den Niederlanden und in Deutschland mit den Regisseur\*innen Sarah Moeremans, Maren E. Bjørseth, Eric de Vroedt und Davy Pieters sowie seit 2020 mit andcompany&co am HAU Berlin. Lena Newton ist regelmäßig als Dozentin an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten tätig und seit 2019 Professorin der Bühnenbildklasse an der Kunstakademie Düsseldorf. Am Schauspiel Hannover entwarf sie 2021/22 im Rahmen des Festivals Theaterformen das Bühnenbild für *Ich bin nicht tot*.

### **Lotte Goos (Kostüm, Masken, Objekte)**

Lotte Goos studierte Kostümdesign an der Hochschule der Künste in Utrecht. Sie gestaltete die Kostüme für mehrere Stücke der Toneelgroep Amsterdam. Am Nationaltheater in Den Haag, beim NTGent und bei den Münchner Kammerspielen entwarf sie die Kostüme für die Inszenierungen von Susanne Kennedy.

## **Jasmin Maghames (Dramaturgie)**

Jasmin Maghames, geboren 1990 in Lippstadt, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Während ihres Studiums arbeitete sie als Hilfskraft am Institut für Theaterwissenschaft und in verschiedenen Projekten an der Folkwang Universität der Künste als Regieassistentin, Übersetzerin und Dolmetscherin. 2016 war sie für ein Jahr am Goethe-Institut Ramallah in den Palästinensischen Autonomiegebieten beschäftigt. Von 2018 bis 2021 war sie als Dramaturgin am Ringlokschuppen Ruhr in Mülheim an der Ruhr engagiert. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

## **Klára Alexová**

Klára Alexová, geboren 1983 in Tschechien, ist freischaffende Schauspielerin und Performerin und lebt in Amsterdam. Mit einem Hintergrund im Tanztheater ist Klára 2005 nach Amsterdam gezogen, um an der AHK Mime School zu studieren. Nach ihrem Abschluss 2009 ging sie eine enge Zusammenarbeit mit Noord Nederlands Toneel unter der künstlerischen Leitung von Ola Mafaalani und Ko van den Bosch ein. Als freiberufliche Performerin hat sie an verschiedenen Produktionen mit Machern wie Davy Pieters, The Paper Ensemble, Wild Vlees, Boukje Schweigman, Jakop Ahlbom und Sarah Vanhee mitgewirkt. Seit 2014 arbeitet sie als freischaffende Performerin für verschiedene Produzenten und Kompanien zwischen den Niederlanden und der Tschechischen Republik und entwickelt ihre eigene Arbeit allein und in Zusammenarbeit mit anderen Künstler\*innen. Seit 2015 komponiert sie zusammen mit Fons Van Tienen Lieder unter dem Namen SilentSouls, die die Grenzen zwischen Musik und Poesie berühren. In der Tschechischen Republik ist sie künstlerische Leiterin des Obnaženi-Kollektivs, welches regelmäßig internationale Festivals für zeitgenössischen Kunst, physisches Theater, Tanz, Literatur, Film und Musik organisieren.

## **Ibelisse Guardia Ferragutti**

Ibelisse Guardia Ferragutti, geboren 1979 in Cochabamba-Bolivien, studierte 18 Jahre Klassisches Klavier und zehn Jahre zeitgenössischer Tanz, bevor sie 2006 ihren Bachelor an der Mime School in Amsterdam abschloss. Sie hat eine Reihe von Performances entwickelt, die ein Gleichgewicht zwischen bildender Kunst und akustischen Ereignissen herstellen. Neben ihrer eigenen Arbeit hat sie mit einer Vielzahl von Kollektiven, Künstler\*innen und Bands zusammengearbeitet, darunter SILVERBONES, Nicole Beutler-Projekte, de Veenfabriek, Bambi und The Paper Ensemble. Aufgeführt und gearbeitet hat sie u.a. in den Niederlanden, Frankreich, Brasilien, Bolivien, China, Japan, Deutschland, den Vereinigten Staaten und Australien.

## **Jing Xiang**

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Suzan Boogaerdt, Klára Alexová (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Ibelisse Guardia Ferragutti  
© Birgit Hupfeld



Klára Alexová, Ibelisse Guardia Ferragutti (v. li.)  
© Birgit Hupfeld





Klára Alexová, Ibelisse Guardia Ferragutti (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Klára Alexová, Ibelisse Guardia Ferragutti, Suzan Boogaerdt (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Klára Alexová, Suzan Boogaerdt, Ibelisse Guardia Ferragutti (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Klára Alexová, Ibelisse Guardia Ferragutti, Jing Xiang, Suzan Boogaerdt (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Ibelisse Guardia Ferragutti  
© Birgit Hupfeld

AUTOMODERATOR

Hello! If you have a shifting question,  
please ensure you have first checked our Wiki,  
our FAQ and our Mega Guide to Shifting  
to see if your question is common and has already been answered.



Ibelisse Guardia Ferragutti, Suzan Boogaardt, Klára Alexová, Jing Xiang (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Suzan Boogaardt  
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Suzan Boogaardt, Klára Alexová (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Ibelisse Guardia Ferragutti  
© Birgit Hupfeld



Suzan Boogaardt  
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Klára Alexová, Ibelisse Guardia Ferragutti, Suzan Boogaardt (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Ibelisse Guardia Ferragutti, Suzan Boogaardt, Klára Alexová (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



*Underworlds*  
© Birgit Hupfeld

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.